

Forderungen der VRFF die mediengewerkschaft im NDR zur Einkommensrunde 2024

Forderungen:

- Die Tabellenentgelte der Beschäftigten sollen um 10,5 Prozent, mindestens aber um 500 Euro monatlich erhöht werden.
- Die Entgelte der Auszubildenden, Studierenden und Praktikantinnen / Praktikanten sollen um 200 Euro monatlich erhöht werden.
- Die Laufzeit soll 12 Monate betragen.

-
- Die VRFF im NDR erwartet die zeitnahe Auszahlung der Einmaligen Inflationsausgleichsprämie für Kolleginnen und Kollegen, die am 1. Dezember 2022 befristet oder unbefristet angestellt, aber in Elternzeit oder langzeiterkrankt waren
 - Erhöhung der Zuschläge; alle Zuschläge sollten - unabhängig von der VG - gleich sein
 - Attraktive Arbeitszeitmodelle: z.B. Arbeitssoll in einer 4-Tage-Woche leisten
 - 4 oder 6 Urlaubstage bei Schichtdienst, analog TV-L
 - Betontage bei Dienst ohne Plan
 - Keine Verrechnung der aus der Einhaltung der 11 Stundenregelung resultierenden freien Tage mit Minusstunden
 - Ausreichende Planstellen für die nötigen Aufgaben; z.B. PTIM oder NO-SAW
 - Eine monatliche Regionalstudiozulage von 200 Euro
 - Übernahme von Azubis mit Abschluss "befriedigend" oder besser, analog TV-L
 - Qualifikationsverträge für drei Jahre
 - Die Auszubildenden, Studierenden und Praktikanten in Hamburg und Berlin erwarten die Zahlung einer monatlichen Stadtstaatenzulage von 150 Euro.
 - Erhöhung des Essensgeldzuschuss
 - Wiederaufnahme der Verhandlungen zum Bestandsschutz von frei Mitarbeitenden
 - Aufnahme von Gesprächen zur Modernisierung des Manteltarifvertrags
 - Anpassung der Vergütungsordnung an aktuelle Berufsbezeichnungen
 - Neues attraktives Angebot über Altersteilzeit – NDR UP 2.0
 - Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen bis zur nächsten Beitragsperiode